



Deshalb befürworten wir die Durchführung von verbindlichen und dokumentierten Lerngesprächen mit Eltern und Kind:

- Alle am Lernprozess Beteiligten (Kinder, Eltern, Lehrer) kommen zu Wort und sprechen miteinander.
- Bestehen Diskrepanzen zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung, wird geprüft, wodurch es zu diesen unterschiedlichen Sichtweisen kommt. Leistungs- und Entwicklungsstand werden umfassend beschrieben.
- Es erfolgen eine Beurteilung im Dialog und eine unvermittelte Information aller.
- Bereiche, die von den Beteiligten als Stärken empfunden werden, werden gewürdigt.
- In Bereichen des Lernens, die von den Beteiligten als Schwächen empfunden werden, werden gemeinsam Lösungsmöglichkeiten gesucht.
- Am Ende des Gesprächs wird eine auf eine bestimmte Zeit festgelegte Zielvereinbarung getroffen, die von allen verpflichtend eingehalten wird.
- Ein Lerngespräch mit festem Ablauf ist ein effektiv und ökonomisch zielführendes Gespräch. (Ca. 30 Minuten)
- Die Formulierungen sind weitgehend auch für Kinder der Eingangsstufe verständlich.
- Künftiges Lernen und mögliche Fördermaßnahmen können gemeinsam besser geplant werden.
- Mitgetroffene Entscheidungen führen zu einer stärkeren Verantwortungsübernahme.
- Aussagen über Lernverhalten und Leistungen sind für alle Lehrer/innen in gleicher Sprache verfasst.
- Die Subjektivität in Auswahl und Gewichtung einzelner erreichter oder nicht erreichter Ziele ist stark eingeschränkt.
- Die Beschreibung ist daher weitgehend frei von Missverständnissen oder Fehlinterpretationen.
- Bei Lehrerwechsel bleibt die Formulierung gleich.
- Der Leistungsstand des Kindes wird allein durch das Formular unmittelbar sichtbar.
- Das nächste Lerngesprächsformular zeigt sofort Veränderungen.
- Das Formular macht transparent, was in der Eingangsstufe verlangt wird.
- Es werden alle Lernbereiche dargestellt.